

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 49 (1942)

Heft: 4

Rubrik: Kleine Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Feldmühle A.-G., Aktiengesellschaft mit Sitz in Rorschach. Die bisherigen Prokuristen Adolf Heß und Johann Gustav Baptist Schlumberger wurden zu Vizedirektoren mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt; deren bisherige Prokuren sind erloschen. Kollektivprokura zu zweien wurde neu erteilt an Karl Kreis, von Ermägen (Thurgau), in Rorschach. Die Prokura des Fritz Baumann ist erloschen.

Steckborn Kunstseide A.-G., in Steckborn. Gemäß Beschuß der außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 25. November 1941 wurde das Aktienkapital von Fr. 600 000 auf Fr. 1500 000 erhöht. Das Grundkapital der Gesellschaft ist nun in 3000 voll einbezahlt Namenaktien zu Fr. 500 eingeteilt.

Aus dem Verwaltungsrat der **Rhodiaseta A.-G.**, in Basel, Fabrikation und Handel von Acetatkunstseide, sind Dr. Jakob Brodbeck-Sandreuter und René Bernheim ausgeschieden; die Unterschrift von Dr. Jakob Brodbeck-Sandreuter ist erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt Dr. Arthur Wilhelm, von Safenwil, in Bottmingen.

Spinnerei & Weberei Glattfelden, Aktiengesellschaft, in Glattfelden. Walter Stünzi ist zum Vizedirektor ernannt worden; er führt an Stelle der bisherigen Prokura nunmehr Einzelunterschrift. Kollektivprokura wurde erteilt an Willy Wehrli, von Küttigen (Aargau), in Wallisellen.

Schoeller & Co., Kommanditgesellschaft, in Zürich, Kammzugfärberei, Kämmerei. Der Kommanditär Rudolf Schoeller, nunmehr wohnhaft in Fürstenau (Graubünden), hat seine Kommanditsumme (durch Rückzahlung von Fr. 333 333) auf Fr. 500 000 reduziert.

Textil-Aktiengesellschaft Hinwil, in Hinwil. Als weiteres Mitglied und zugleich als Präsident wurde in den Verwaltungsrat gewählt Heinrich Hotz-Möhr, von Hinwil, in Rapperswil (St. Gallen); er führt Einzelunterschrift. Die Prokura von Johann Pfister-Senn ist erloschen.

Aus der Kommanditgesellschaft **Altmann & Co.**, Seidenweberei, in Weesen, ist der Kommanditär Eugen Altmann-Guyer ausgeschieden; seine Kommandite und seine Prokura sind erloschen.

H. & E. Honegger & Co., Kollektivgesellschaft, in Wald,

Feinweberei und Sägerei. Einzelprokura wurde erteilt an Paul Honegger, von und in Wald (Zürich).

Mechanische Seidenweberei Rüti, Aktiengesellschaft, in Zürich 1. Der Verwaltungsrat hat eine weitere Kollektivprokura erteilt an Rudolf Loretz, von Tavetsch (Graubünden), in Wallisellen.

In der Kollektivgesellschaft **W. Sarasin & Co.**, in Basel, Seidenbandfabrikation, ist die Prokura des Emil Vogelsanger erloschen.

Unter der Firma **Seidenweberei Obersäckingen A.-G.**, ist mit Sitz in Zürich, eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Das Grundkapital beträgt Fr. 200 000 und ist eingeteilt in 200 auf den Inhaber laufende, volleinbezahlte Aktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft erwirbt von der Firma Hermann Reis & Co., in Zürich, die Seidenweberei Obersäckingen gemäß Bilanz vom 31. Dezember 1941, wonach die Aktiven Rm. 434 341.69 und die Passiven Rm. 19 947.08 betragen, sowie deren Verkaufsorganisation in Zürich zum Uebernahmepreis von Fr. 360 000. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens einem Mitglied. Es führen Einzelunterschrift das einzige Mitglied des Verwaltungsrates Dr. Wilhelm Frick, von und in Zürich, sowie der Direktor Emil Huber, von und in Hausen a. A. Domizil: Stadthausquai 13, in Zürich 1.

Spoerry & Schaufelberger, Kollektivgesellschaft, in Wald, mechanische Baumwoll-Feinweberei. Einzelprokura wurde erteilt an Jakob Schaufelberger, von und in Wald (Zürich), sowie Kollektivprokura an Bertha Spoerry geb. Spoerry, von Winterthur, in Wald (Zürich), und an Heinrich Hofmänner, von Buchs (St. Gallen), in Wald (Zürich).

Weberei „Haag“ A.-G., vorm. **Handweberei Arnegg A.-G.**, in Münchwilen. Durch Beschuß der Generalversammlung vom 15. Januar 1942 wurde die Firma in **Weberei Haag A.-G.** abgeändert.

Grieder & Cie., Kommanditgesellschaft, in Zürich 1, Seiden- und Wollstoffe. Die Firma hat Kollektivprokura erteilt für den Hauptsitz und die Filialen an Maurice Gressly, von Burg (Bern), in Zürich.

Ernst Kundert, in Hombrechtikon, Handel in Maschinen für die Textilindustrie usw. Die Prokura von Otto Ernst ist erloschen.

PERSONELLES

Ulrich Naef †. In Hemberg im Jahre 1874 geboren, besuchte U. Naef die Webschule in Wattwil im Jahre 1892/93. Er war das Beispiel eines Menschen, der sich durch wirkliche Strebsamkeit aus einfachsten Verhältnissen empor zu arbeiten suchte. Diese Tatsache soll besonders hervorgehoben werden. Bestimmte geistige Gaben halfen ihm dazu, und diese wendete er mit Erfolg an. Letzterer bestand hauptsächlich darin, daß er als sozialföhrender Mitbürger seinen Nebenmenschen nach Möglichkeit zu helfen suchte. Der einfache Plattstichweber wurde

später zum Meister-Gehilfen, zum Sticker und tüchtigen Schlichter und war einer der Gründer des Schweizerischen Schlichter-Verbandes. Er entwickelte sich dann zum bekannten Stoffhändler und zum tätigen Freund des rührigen Weber-Pfarrers Howald Eugster-Züst, der die Plattstichweber organisierte und viel Gutes leistete. Naef konnte gut schreiben und reden. Seinem Idealismus bewahrte er bis in die letzten Tage des Daseins.

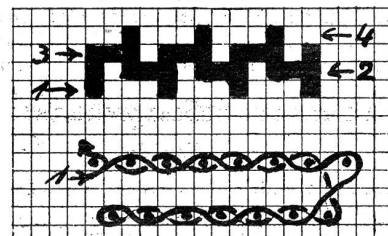
A. Fr.

KLEINE ZEITUNG

Hohlgewebe auf Wechselstuhl. Antwort 1. In der März-Nr. der „Mitteilungen über Textil-Industrie“ wird angefragt, ob es möglich sei, ein Hohlgewebe mit zwei getrennten Enden auf einer Seite herzustellen auf einem Wechselstuhl.

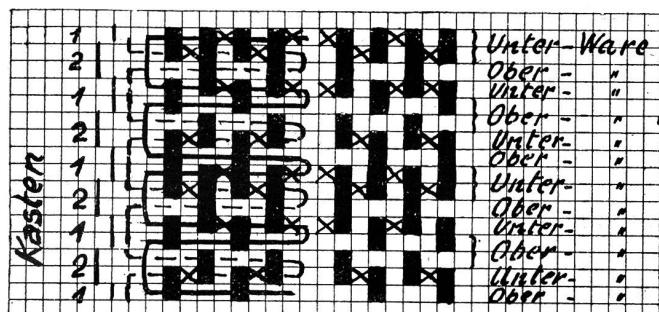
Dazu ist zu antworten, daß zur Herstellung eines solchen Gewebes nicht einmal ein Wechselstuhl nötig ist, denn es genügt auch ein 1-schiffliger Stuhl. Wenn man annimmt, daß die getrennten Enden links sind, so geschieht das folgendermaßen: 1. Schuß, geht von links ins Obergewebe. 2. Schuß, geht von rechts ins Untergewebe. 3. Schuß, geht von links ins Untergewebe. 4. Schuß, geht von rechts ins Obergewebe. Die Schußfolge ist demnach: 1. Oberschuß, 2 Unterschuß, 1. Oberschuß, wenn der Rapport 4 Faden beträgt. Der Wechsel des Schußfadens vom Ober- ins Untergewebe und umgekehrt muß

also immer dann erfolgen, wenn der Schützen aus dem rechten Kasten des Stuhles kommt.



Die vorstehende Zeichnung soll noch näher zeigen, wie das Gewebe anzufertigen ist.
Hans Kuratle.

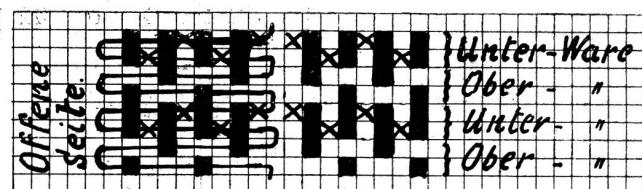
Antwort 2. Hohlgewebe mit auf einer Seite getrennten Kan ten können auf einem einseitigen zwangsläufigen Wechselstuhl hergestellt werden. Die Bindung ist so zusammen zu stellen, daß der Schußfaden auf der Wechselseite, wenn er aus der Oberware kommt, wieder in die Oberware hineingeht. Des gleichen soll er auch wieder in die Unterware gehen, wenn er auf der Wechselseite aus der Unterware herausgekommen ist. Auf der gegenüberliegenden Seite, wo die beiden Gewebe zusammengebunden sein müssen, soll der Schuß stets von der Oberware in die Unterware wechseln oder umgekehrt, wie Bindung 1 zeigt.



Bindung 1

Einfacher ist es, den Wechsel auszuschalten und den Stuhl einschifflich laufen zu lassen. Es muß auch hier darauf geachtet werden, daß der Schuß auf der einen Seite immer ins gleiche Gewebe hinein geht, aus welchem er herausgekommen ist. Deshalb sind je 2 Schüsse in die Oberware und 2 Schüsse in die Unterware einzutragen, wie in Bindung 2 dargestellt ist, wobei aber die Anfangsreihenfolge 1, 2, 1 sein muß.

C. M.-H.



Bindung 2

Antwort 3. Ich habe mir die Rundfrage in den „Mitteilungen“ durch den Kopf gehen lassen und wenn ich sie richtig verstanden habe, so handelt es sich hier um ein Gewebe, das ab Stuhl die doppelte Blattbreite aufweist, also beispielsweise mit 100 cm Blattbreite angefertigt, eine Ware von 200 cm Breite ergibt.

Da der Fragesteller weder die Bindung, noch die Schußfolge bekannt gibt, so nehme ich an, daß es sich sowohl um einen Taffet-, wie um einen Fantasie-Artikel handeln kann, 1- oder 2-schüssig gewoben, bei dem lediglich der Wechsel das Hindernis sein soll. Wenn sich der Artikel auf Lancierstühlen herstellen läßt, so sehe ich keinen Grund, wieso dies auf einem Wechselstuhl nicht auch möglich sein sollte. Angenommen, die Ware müßte 1-schüssig gewoben werden, sei es 1 schwarz 1 weiß, oder 1 links 1 rechts, so braucht es sowieso 2 Schüsse für die ganze Stoffbreite, nämlich: 1 Schuß hin für die 1. Stoffhälfte (Oberfach), 1 Schuß zurück für die 2. Stoffhälfte (Unterfach). Da der Stoff auf der ganzen Breite gleich ausfallen soll, so müssen doch diese 2 Schüsse mit dem gleichen Schiffchen ausgeführt werden. Bei einer 2- oder mehrschüssigen Wechselfolge braucht es einfach immer davon die doppelte Schußzahl, wird also nie ungerade.

Aus dieser Überlegung ziehe ich den Schluß, daß die Frage theoretisch gelöst ist und da der Artikel praktisch auf einem Lancierstuhl hergestellt werden kann, dies auch auf einem Wechselstuhl möglich ist, ja sogar ein Lancierstuhl gar nicht benötigt wird.

E. M.

Briefkasten der Schriftleitung. Infolge Platzmangels mußten leider einige webereitechnische Abhandlungen verschoben werden.

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, DR. TH. NIGGLI, A. FROHMADER

VEREINS-NACHRICHTEN

V. e. S. Z. und A. d. S.

Generalversammlung vom 22. März 1942. Ein ausführlicher Bericht des Aktuars über die G.-V. mußte leider infolge Platzmangels auf die nächste Ausgabe verschoben werden.
Die Schriftleitung.

Mitglieder- und Abonnementsbeiträge. Die Mitglieder- und Abonnementsbeiträge für das 1. Halbjahr 1942 sind zur Zahlung fällig. Alle nicht eingegangenen Beiträge werden im Laufe des Monats April per Nachnahme zuzüglich Spesen erhoben. Für prompte Einlösung der zugesetzten Nachnahmen sind wir dankbar. Sie ersparen uns dadurch unnötige Mehrarbeit und sich selber unnötige Kosten.

Der Quästor.

Monatszusammenkunft. Unsere nächste Zusammenkunft findet Montag, den 13. April 1942, abends 8 Uhr im Restaurant „Strohof“, Zürich 1, statt. Um unsern Disponenten auf fachlichem Gebiet eine Aussprache zu ermöglichen, wurde als Thema gewählt: Betrachtungen über Ärmüre-Bindungen; speziell über die in der Januar-Nummer beanstandeten Bindungen unseres Mitarbeiters Praktikus; Kurzvortrag unseres Ehrenmitgliedes K. Zehnder.

Zahlreiche Beteiligung erwartet

Der Vorstand.

Stellenvermittlungsdienst

Offene Stellen

9. Firma in Portugal sucht tüchtigen Techniker mit gründlicher Erfahrung in der Mercerisation und Ausrüstung von Baumwollgarnen, -Zwirnen und Baumwollgeweben.

Stellensuchende

1. Jüngerer Dessinateur/Disponent mit absolviertter Dessinateurlehre und Webschulbildung, sucht rasch möglichst passende Stelle.
3. Jüngerer Webereiangestellter mit guten Fachkenntnissen, sucht Stelle.
4. Tüchtiger Webermeister, Absolvent der Zürch. Seidenwebschule und mehrjähriger Praxis in Mousseline- und Seidenweberei sucht sich zu verändern.
5. Junger Hilfsdisponent mit Zürch. Seidenwebschulbildung und praktischen Webereikenntnissen, sucht passenden Wirkungskreis auf Dispositionsbureau.
6. Jüngerer Webereipraktikant, Absolvent der Zürcher Seidenwebschule, Praxis in Textilmaschinenfabrik, sucht Hilfswebermeisterstelle.
7. Kaufm. Angestellter, Absolvent der Zürch. Seidenwebschule, sucht passenden Wirkungskreis.
9. Tüchtiger, erfahrener Webereifachmann mit langjähriger Webereipraxis im In- und Ausland, sucht passenden Wirkungskreis.
10. Tüchtiger, erfahrener Webereipraktikant mit langjähriger Praxis im In- und Ausland als Betriebsleiter, sucht passende Stelle.